

Befiehl du deine Wege.

Worte: Paul Gerhardt 1656

Quelle: Barth. Gesius 1603

Satz: Johann Sebastian Bach

BWV 272

Be - fiefhl du dei - ne We - ge, und was dein Her - ze kränkt,
der al - ler - treu - sten Pfle - ge des, der den Him - mel lenkt.

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und Bahn, der

wird auch We - ge fin - den, die dein Fuß ge - hen kann.